JOURNAL

für

ORNITHOLOGIE.

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

No. 3. **Juli.** **1907.**

Zugdaten zur Vogelwelt der Insel Sylt.

Von **M. Hagendefeldt.**

Beobachtungspunkt: Die Insel Sylt liegt ca. 2 Meilen von der Festlandsküste entfernt unter dem 54° 56′ 51″ nördl. Breite und 8° 20′ 30″ östl. Länge von Greenwich.[1])

Accipiter nisus L. Sperber.

Streichend das ganze Jahr. Im Herbst häufiger Durchzügler.

16. Aug. 1900 — 10—12 Stück.
7. Sept. 1901 mehrere.
2. „ 1902 „
23. „ 1903 „

Früh 16. August 1900.
Spät 23. September 1903.
Schnitt 38 Tage.
Mittel 4. September.

Der Sperber ist auf der Insel nicht Brutvogel. Streichend findet man ihn das ganze Jahr, bald öfter, bald seltener. Recht häufig ist er zuweilen im August und September, dann folgen sie den hier durchziehenden Scharen von kleinen Zugvögeln. Wenn viele Sperber erscheinen, dann trifft man meistens auch auf den Wanderfalken; so am 16. Aug. 1900 und 2. September 1902. Im Frühjahr sieht man den Sperber am häufigsten im März und April.

Alauda arvensis. Feldlerche.

Häufiger Brutvogel. Einzelne überwintern; bei recht milder Witterung oft nicht wenige.

[1]) Lage des Leuchtturms vom Rotenkliff: Ungefährer Mittelpunkt der Insel.

24. Januar 1886.	22. Februar 1903.
7. März 1901.	3. März 1904.
22. Februar 1902.	3. „ 1905.

Früh 24. Januar 1886.
Spät 7. März 1901.
Schnitt 42 Tage.
Mittel 14. Februar.

Während die meisten Vögel hier mit der Küste parallel ziehen (N.—S.), scheinen die Lerchen eine sehr nach O.—W. ablenkende Richtung inne zu halten. Ich habe im Frühling mehrmals bemerkt, dafs Lerchenscharen direkt westlich aus der See an die Küste flogen. Nach kurzer Rast am Strande oder in den Dünen flogen sie, vergnügt piepend, weiter landeinwärts. Diese Beobachtung wurde mir wiederholt auch von anderen Inselbewohnern mitgeteilt.

Die Lerche zieht im Oktober—November südwärts.

Alca torda L. Tordalk.

Nicht seltener Wintergast an der deutschen Nordseeküste. Brütet in einzelnen Paaren auf den Felsen von Helgoland.

23. Dezember 1904 ein junger Vogel erlegt.

13. Januar 1905 ein alter Vogel erlegt.

Alle alle L. Zwergalk.

Regelmäfsiger Wintergast an unseren Küsten, aber nicht so häufig wie *Alca torda*.

24. Dezbr. 1904 ein Stück am Strande tot aufgefunden.

Anas acuta L. Spiefsente.
A. boschas L. Märzente.
A. crecca L. Krickente.
A. penelope. Pfeifente.

Ziehen von Anfang August bis in den November hinein in unermefslichen Scharen. Zu dieser Zeit werden Tausende in den Nordfriesischen Vogelkojen gefangen.

Im Frühjahr werden auf dem Rückzug nur wenig Enten bemerkt.

Anas crecca L. Krickente.

14. April 1902 ein Stück im Teich. Eigentümlich ist, dafs hier früher so viele Krickenten gefangen wurden und jetzt nur wenige. Folgende Zahlen aus der Kampener Koje:

1813 — 11490 Stück.	1859 — 8720 Stück.
1839 — 19336 „	1877 — 2244 „
1841 — 25062 „	1886 — 1127 „
1848 — 21982 „	1896 — 308 „
1849 — 11378 „	1902 — 48 „
1850 — 13296 „	1903 — 8 „

Sowie der Fang der Krickente abgenommen, so hat wieder der Fang der Pfeifente *A. penelope* zugenommen:

1823 —	1657 Stück.	1877 —	1905 Stück.
1839 —	67 „	1886 —	282 „
1841 —	8 „	1896 —	1179 „
1848 —	556 „	1898 —	2068 „
1849 —	517 „	1899 —	2927 „
1850 —	183 „	1900 —	4047 „

1901 — 3923 Stück.

In den guten Fangjahren wurden in der Kampener Koje gefangen:

1823 —	15718 Stück.	1839 —	21216 Stück.
1826 —	10789 „	1840 —	14369 „
1837 —	14226 „	1841 —	25224 „

1842 — 17239 Stück.

Dann folgt ein grofser Rückgang in den Fangresultaten:

1867 —	8196 Stück.	1897 —	2539 Stück.
1877 —	3160 „	1903 —	1694 „

1883 wurden in allen nordfriesischen Vogelkojen zusammen 30200 Stück Enten gefangen. Der Fang geht im allgemeinen immer mehr zurück.

Apus apus L. Mauersegler.

Durchzügler. (Vermutlich auch hier brütend im Keitumer Kirchturm.)

6. Juni 1902 eben flügges Junge.
30. August 1905 alter Vogel.

Archibuteo lagopus Brün. Rauchfufsbussard.

Regelmäfsiger Durchzügler.

10. November 1900 2 Stück.
3. Dezember 1900 1 „
1. November 1901.
11. „ 1901.
15. „ 1903.

Früh 1. November 1901.
Spät 3. Dezember 1900.
Schnitt 34 Tage.
Mittel 17. November.

Ardea cinerea L. Fischreiher.

Regelmäfsiger Durchzügler im Herbst zu Scharen; im Frühjahr nur einzeln und selten beobachtet.

10. Mai 1900.
15. Oktober 1900.

Asio accipitrinus Pall. Sumpfohreule.

Häufiger Durchzügler im Herbst. Im Frühjahr garnicht beobachtet.

18.	Oktober	1900.	30. Oktober 1903.
5.	„	1901.	25. Sept. 1904.
15.	„	1902.	15. Oktober 1905.

Früh 25. September 1904.
Spät 30. Oktober 1903.
Schnitt 35 Tage.
Mittel 11. Oktober.

Auf den Jagdtouren wird sie in den Dünen allenthalben von September bis November häufig angetroffen.

Branta bernicla. Rottgans.

Wintervogel zu Tausenden im Wattenmeer.
17. Oktober 1900 in grofsen Zügen ankommend.
25. Januar 1901 trotz Frost noch viele.
7. Oktober 1901 kleine Züge.

Budytes flavus L. Gelbe Bachstelze.

Nicht zahlreich auf dem Zuge. Einzelne Brutvögel.
27. Mai 1901. 28. April 1902.

Zieht regelmäfsig durch. Brutvogel nur einzelne Paare; dagegen auf den gröfseren nordfries. Marschinseln und Halligen, wo grofse Viehweiden sind, sehr häufig. Zieht im September wieder südwärts.

Als Seltenheiten wurden hier beobachtet:
Motacilla lugubris Temm. Trauerbachstelze,
M. boarula L. Nord. Bachstelze.

Buteo buteo L. Bussard.

20. August 1900 mehrere. 6. September 1900 mehrere.
Häufiger Durchzügler.

Cerchneis tinnunculus. Turmfalke.

Nicht seltener Durchzügler.
3. und 4. Mai 1900 mehrere bei Waterland,
23. August 1900 einzelne auf List gesehen.

Charadrius alexandrinus L. Seeregenpfeiffer.

Häufiger Brutvogel am Wattenstrand.
1. April 1902. 25. April 1905.

Charadrius hiaticula. Halsbandregenpfeiffer.

Häufiger Brutvogel am Wattenstrand und in den grünen Aufsendeichswiesen. (List: Königshafen. Wull, Südufer, Hörnum.)
14. März 1905. 1. April 1902.

Caradrius morinellus. Mornellregenpfeiffer.

Seltener Durchzügler.

28. Mai 1903 ein Stück angeflogen.

(S. Orn. Monatsschr. 1904 No. 4 S. 157—158.)

Ciconia ciconia L. Weifser Storch.

Auf dem Zuge nicht häufig. 1—2 Brutpaare.

11. April	1899.	21. April	1903.
11. „	1900.	25. „	1904.
15. „	1902.	27. „	1905.

Früh 11. April 1899.
Spät 27. „ 1905.
Schnitt 16 Tage.
Mittel 17. April.

Der Storch ist seit ca. 10 Jahren Brutvogel auf unserer Insel. Vor vielen Jahren war auch ein Storchnest auf unserer alten strohgedeckten Kirche. Zur Zugzeit im August bemerkt man hier den Storch am häufigsten. Ein vom Festlande im November zugeflogener junger Storch überwinterte dies Jahr in Keitum; doch ist er vor kurzem gestorben.

Ciconia nigra L. Schwarzer Storch.

Seltener Durchzügler.

23. August 1900 ein Exemplar.

Columba palumbus. Ringeltaube.

Brutvogel in einzelnen Paaren. Auf dem Zuge nicht selten.

29. April 1903 10 Stück.
10. Oktober 1905 10—15 Stück.

Colymbus cristatus. Haubensteifsfufs.

Auf dem Zuge regelmäfsig einzelne im Wattenmeer, auch wohl überwinternd.

13. Januar 1904. 19. März 1904.

Auf dem Ellenbogen wurden erlegt oder gefangen:

Urinator septentrionalis. Nordseetaucher.
Oktober 1904, ein Stück.

U. glacialis. Eistaucher.
12. Januar 1905 ein Stück in den Gänsenetzen bei List gefangen.

Colymbus nigricollis. Geöhrter Lappentaucher.
Novbr. 1903 ein Stück am Strand von Ellenbogen tot aufgefunden.

Caprimulgus europaeus L. Ziegenmelker.

Regelmäfsiger Durchzügler, besonders im Herbst.

17. August	1886.	27. August	1902.
31. „	1901.	26. „	1903.

13. September 1905.

Früh 17. August 1886.
Spät 13. September 1905.
Schnitt 27 Tage.
Mittel 31. August.

In den letzten Jahren wurden mir öfters Ziegenmelker gebracht, welche angeflogen waren, auch erhielt ich mehrmals solche, welche Abends durch die offenen Fenster der Logierhäuser sich fangen liefsen.

Corvus corone L. Rabenkrähe.

Brutvogel in einigen Paaren in der Kampener- und Eidumvogelkoje, diese Vögel bleiben das ganze Jahr hier; sonst häufiger Durchzügler und Wintervogel.

29. August 1900 kleine Gesellschaft.
18. September 1904.
26. August 1900.
29. August 1900.
10. Oktober 1903 häufig in grofsen Scharen.
27. März 1903 do.

Früh 29. August 1900.
Spät 10. Oktober 1903.
Schnitt 42 Tage.
Mittel 21. September.

Corvus cornix L. Nebelkrähe.

Nur Durchzügler und Wintervogel, brütet hier nicht.

Ankunft im Herbst:				Abzug im Frühjahr:			
1. Oktober	1900	grofse	Züge.	20. April	1900	grofse	Züge.
12. „	1901	„	„	15. „	1901	kleine	„
1. „	1902	„	„	20. „	1902	grofse	„
11. „	1903	„	„	29. „	1903	„	„
15. „	1904	„	„	15. „	1904	„	„
7. „	1905	„	„	25. „	1905	„	„

Früh 1. Oktober 1902.
Spät 15. Oktober 1904.
Schnitt 15 Tage.
Mittel 7. Oktober.

Früh 15. April 1901/4.
Spät 29. April 1903.
Schnitt 14 Tage.
Mittel 22. April.

Herbst- und Frühjahrszug in unendlichen Scharen. Die von Süden ankommenden Krähen sieht man hier zuerst gegen 10 Uhr, die von Norden ankommenden auf dem Herbstzug sieht man schon Morgens 8 Uhr aus dem Haff ankommen. Richtung S.W—N.O. und umgekehrt, an der Küste entlang. Sie fliegen bei dunklem Wetter niedrig, in 20 m hoch; dagegen bei hellem Sonnenschein 30—40 m und höher. Bei Nebel und starkem Gegenwind findet kein Krähenzug statt.

Corvus frugilegus. Saatkrähe.

Zu beiden Zugzeiten regelmäfsig in kleinen Gesellschaften.
20. November 1902 bei List kleine Gesellschaft.

Colaeus monedula. Dohle.

Häufiger Durchzügler.

Herbst:	Frühling:
13. Januar 1905.	4. März 1902.
30. Oktober 1901.	5. April 1903.

Crex crex. Wachtelkönig.

Regelmäfsiger Durchzügler; mehr im Herbst.

Cuculus conorus L. Kuckuck.

Häufiger Brutvogel auf Sylt und allen gröfseren Nordseeinseln.

10. Mai 1886.	20. Mai 1902.
6. „ 1900.	9. „ 1903.
11. „ 1901.	18. „ 1904.
24. Mai 1905.	

Früh 6. Mai 1900.
Spät 24. „ 1905.
Schnitt 18 Tage.
Mittel 15. Mai.

Obgleich die Insel keinen Wald und nur wenig Bäume hat, ist der Kuckuck doch recht zahlreicher Sommervogel. Man sieht öfters 3—4 Stück in kleinen Abständen auf Telegraphendrähten sitzen. Seine Eier legt er in die Nester der Lerchen, Pieper, Bachstelzen, Busch- und Rohrsänger.

1905 auf einer gröfseren Feldtour keinen Kuckuck, am 24. August mehrere gesehen; doch habe ich früher noch den Kuckuck im September angetroffen.

Man sieht den Kuckuck häufig auf der Heide zur Zeit, wo sie von der gelben Raupe des Eichenspinners (*Bombicida quercus* var. *baluna*) förmlich bedeckt ist. Vielleicht ist gerade diese Raupe der Grund, weshalb der Kuckuck auf Sylt so häufig ist.

Cygnus cygnus L. Singschwan.

25. Februar 1905 nach N.O. 6. Februar 1902 nach N.
15. Oktober 1901 nach N. 7. November 1902 nach S.
8. Oktober 1903 im Wattenmeer einige Wochen 3—4 Stück, dann bei kalter Witterung südwärts.

Der Schwan zieht vom ersten Drittel des Oktobers bis spät in den Winter hinein südwärts in kleinen Scharen. Öfters sieht man auch solche, welche nordwärts streichen, wie obige Daten zeigen. Wenn offenes Wasser ist, werden kleine streichende Gesellschaften während des ganzen Winters ab und zu bemerkt.

Der Frühjahrszug geht im März wieder nordwärts.

Delichon urbica L. Mehlschwalbe.

Nicht selten, aber nicht so häufiger Brutvogel als die Rauchschwalbe.

17. April 1904.

Dendrocopus maior L. Grofser Buntspecht.

Durchzügler.

17. Oktober 1900.	26. September 1902.
20. November 1901.	19. Oktober 1903.

Früh 26. September 1902.
Spät 20. November 1901.
Schnitt 54 Tage.
Mittel 23. Oktober.

Zieht jeden Herbst hier durch. Sie hämmern in den Gärten an Bäumen und Brunnenpfählen. Öfters erhielt ich diesen Vogel aus Klappholt und der Kampener Vogelkoje.

Auch der Schwarzspecht, Grünspecht sowie mittlerer und kleiner Buntspecht sollen hier beobachtet sein. Wurden von mir jedoch bisher nicht gefunden.

Emberiza schoeniclus L. Rohrammer.

Häufiger Brutvogel.

15. Mai 1900. Am Brutplatz.

Eremophila alpestris L. Alpenlerche.

Oft nicht seltener Wintervogel.

17. Januar 1902: 2 Stück.

Erithacus rubeculus L. Rotkehlchen.

Häufiger Durchzügler und Wintervogel.

2. September 1886.	5. April 1901.
5. „ 1900.	23. März 1902.
5. Oktober 1901.	1. „ 1903.
27. „ 1902.	30. April 1904.
27. „ 1903.	29. März 190.
27. „ 1904.	
9. August 1905.	
Früh 9. August 1905.	Früh 1. März 1903.
Spät 27. Oktober 1902.	Spät 30. April.
Schnitt 78 Tage.	Schnitt 30 Tage.
Mittel 17. September.	Mittel 31. März.

Erithacus phoenicurus L. Gartenrotschwanz.

Häufiger Durchzügler.

5. April 1901.	2. Mai 1904.
23. März 1902.	4. April 1905.
22. „ 1902.	

Früh 22. März 1903.
Spät 2. Mai 1904.
Schnitt 20 Tage.
Mittel 11. April.

Zieht oft in grofsen, doch etwas losen Gesellschaften.

Falco peregrinus. Wanderfalke.

Das ganze Jahr hindurch einzelne.

16. August 1900. 13. Dezember 1904.
4. Oktober 1901. 13. Januar 1905.

Fringilla coelebs L. Buchfink.

Stand-, Winter- und Zugvogel.

Herbstzug:			Frühlingszug:		
5. Sept.	1900	grofse Scharen.	1. März	1900	grofse Scharen.
29. „	1901	„ „	20. „	1902	„ „
20. „	1902	„ „	21. „	1903	„ „
20. „	1903	„ „	29. „	1904	„ „
15. „	1904	„ „	22. April	1905	„ „
28. Aug.	1905	„ „			

Früh 28. August 1905.
Spät 29. September 1902.
Schnitt 31 Tage.
Mittel 14. September.

Früh 1. März 1900.
Spät 29. April 1904.
Schnitt 60 Tage.
Mittel 31. März.

Ziehen in gröfseren Scharen. Meistens ♂ und ♀ getrennt. Bei recht spät ziehenden, ziehen die Geschlechter zusammen. ♂ überwintern häufig. Die Buchfinken kommen zuweilen in solchen Scharen vor, dafs sie die Stoppelfelder zu Hunderten besetzen. Sie wandern bei Tag und bei Nacht, meistens bei Tage.

Brutvögel sind nur einzelne Paare. Mit Vorliebe baut der Buchfink hier sein Nest in Gärten in den Weifsdornhecken.

Fratercula artica L. Larventaucher.

Seltener Gast zur Winterzeit. 12. April 1903 3 Stück am Weststrande; sonst kommen sie hier meistens im Dezember und Januar vor.

Fulica atra L. Bläfshuhn.

Kommt während des ganzen Jahres hier vor, besonders auf dem Frühjahrs- und Herbstzuge.

27. Februar 1900. 18. September 1900.
4. Mai 1900. 25. August 1901.
5. „ 1900.

Gallinula chloropus L. Grünfüfsiges Teichhuhn.

Auf dem Herbst- und Frühlingszug regelmäfsig einzeln.

31. August 1900. 16. September 1904.
27. „ 1902.

Früh 31. August 1900.
Spät 15. September 1904.
Schnitt 16 Tage.
Mittel 8. September.

Garrulus glandarius L. Eichelhäher.

Durchzügler.

In einzelnen Jahren besucht dieser Vogel in grofsen Scharen die Inseln. Kleine Scharen und einzelne Individuen wurden öfters bemerkt. Im Spätwinter 1888 war er auf allen nordfr. Inseln häufig.

12. Oktober 1901 (30 Stück).
26. „ 1902 (mehrere).
19. „ 1905 (1 Stück).

Haematopus ostralegus L. Austernfischer.

Brutvogel und Zugvogel.

Hunderte bevölkern das ganze Jahr das Watt.

25. Januar 1900
28. „ 1901
5. Februar 1903
12. Dezember 1904
15. Febr. 1901
} massenhaft.

Haliaetus albicilla L. Seeadler.

Durchzügler und Wintervogel.

Herbst:	Frühling:
13. November 1900.	5. März 1900.
11. „ 1901.	14. „ 1901.
13. Oktober 1902.	1. April 1902.
13. November 1903.	18. Februar 1903.
20. Dezember 1904.	20. März 1904.
10. Oktober 1905.	28. Februar 1905.
Früh 10. Oktober 1905.	Früh 18. Februar 1903.
Spät 20. Dezember 1904.	Spät 1. April 1902.
Schnitt 40 Tage.	Schnitt 40 Tage.
Mittel 1. November.	Mittel 10. März.

Den ganzen Winter sieht man Seeadler auf den Watten und den Dünen. Oft mehrere (3—4 zusammen). Auch der Steinadler hält sich öfters in Gesellschaft des Seeadlers auf.

Hirundo rustica L. Rauchschwalbe.

Häufiger Brutvogel.

7. Mai 1886.	30. April 1903.
22. April 1901.	17. „ 1904.
30. „ 1902.	13. Mai 1905.

Früh 22. April 1901.
Spät 13. Mai 1905.
Schnitt 19 Tage.
Mittel 1. Mai.

Die Haus- und Rauchschwalbe ist hier die häufigste der Schwalben. Allerdings ist sie nicht mehr so häufig wie in früheren Jahren, wo jedes Freisonnhaus sein Schwalbennest hatte. Der Bauer glaubt hier durch das Schwalbennest im oder am Hause gegen Blitzschlag geschützt zu sein. Ich erinnere mich aus der Jugendzeit des Nachbarhauses, wo 3 Nester auf dem Hausflur, eins im Stalle und eins draufsen an der Hausmauer.

10. Oktober 1905. Rauchschwalben umflogen heute noch das Elternhaus. Noch Ende Oktober sah ich Alte und Junge nach Beute jagen.

Larus tridactylus L. Dreizehige Möwe.

Häufiger Wintervogel.

22. März 1905. 13. Oktober 1903.
14. November 1904.
25. Oktober 1905.

Larus ridibundus L. Lachmöwe.

Häufiger Durchzügler, besonders im Herbst.

12. November 1900. 20. September 1901.
27. Oktober 1905.

Larus marinus L. Mantelmöwe.

Mantelmöwen streichen das ganze Jahr im Wattenmeer umher, besonders im Herbst und Frühling.

15. Oktober 1901.

Limosa lapponica. Rostrote Uferschnepfe.

Häufiger Durchzügler.

27. Mai 1902.

Lanius excubitor L. Grofser Würger.

Durchzügler.

19. Oktober 1900, ein Exemplar aus den Hörnumer Dünen.

Lanius collurio L. Rotrück. Würger.

Durchzügler und Brutvogel.

5. März 1900, mehrere bei der Vogelkoje gesehen.

Mergus merganser L. Gänsesäger.

Durchzügler.

19. Januar 1905.

Mergus serrator. Mittl. Säger.

Durchzügler.

26. Dezember 1903. 23. Februar 1903.
12. Dezember 1904.

Motacilla alba L. Weifse Bachstelze.

Gemeiner Brutvogel, überwintert nie.

Ankunft: 4. April 1886.
30. März 1900.
27. „ 1901.
31. „ 1902.
24. „ 1903.
20. „ 1904.
1. April 1905.

Früh 20. März 1900.
Spät 4. April 1886.
Schnitt 15 Tage.
Mittel 27. März.

Abzug: 28. September noch mehrere alte und junge Bachstelzen gesehen. 10. Oktober noch einzelne. 20. Oktober keine mehr. Ziehen tags in Scharen in losem Verbande.

Muscicapa atricapilla L. Trauerfliegenschnäpper.

Häufiger und regelmäfsiger Durchzügler.

4. Mai 1902 mehrere.
8. November 1902 mehrere.

Numenius arquatus. Grofser Brachvogel.

Häufiger Zugvogel.

Herbst:	Frühling:
8. August 1886.	Im März.
2. „ 1900.	
15. „ 1901.	
20. „ 1902.	
11. „ 1904.	
24. „ 1905.	

Früh 2. August 1900.
Spät 24. „ 1905.
Schnitt 22 Tage.
Mittel 13. August.

Vom August bis zum Frost in unendlichen Scharen das Wattenmeer bevölkernd. Bei stürmischem Wetter kommen sie auch in Scharen auf die Wiesen und Heiden. Im März — April ziehen sie wieder nordwärts. Einige Wenige scheinen den ganzen Sommer im Wattenmeer zu bleiben und nicht zu brüten. Einzelne überwintern bei milder Witterung, so traf ich am 13. Januar 1905 noch recht viele Bracher in einer Wattenbucht (Blidsumbucht).

Nyroca marila Bergente.

Häufiger Wintervogel.

15. November 1903. 1. Januar 1903.
20. „ 1903. 26. Februar 1904.

Nyroca nyroca Güld. Moorente.

15. Dezember 1904, einmal erhalten.

Oidemia nigra L. Trauerente.

Häufiger Wintervogel.

29. Oktober 1901. 25. Februar 1901.
26. März 1905.

Parus maior L. Kohlmeise.

Kommt hier nur als Durchzügler und im Winter streichend vor.

30. Oktober 1901. 27. Oktober 1903.
27. „ 1902. 10. „ 1905.

Früh 10. Oktober 1905.
Spät 30. „ 1901.
Schnitt 20 Tage.
Mittel 20. Oktober.

Phalacrocorax carbo L. Kormorau. Seerabe.

Seltener Gast.

1. Oktober 1901. Im Wattenmeer, auf Bullersand 2 Stück erlegt.

Pratincola rubetra L. Braunkehl. Wiesenschmätzer.

Durchzügler.

5. März. 1900. 4. Mai 1902.

Passerina nivalis L. Schneeammer.

Wintervogel. Zuweilen häufig.

21. Februar 1902 auf List viele.

Rallus aquaticus Wasserralle.

Durchzügler.

2. März 1902 1 Stück.
17. Oktober 1903 1 Stück.

Regulus regulus Goldhähnchen.

Häufiger und regelmäfsiger Durchzügler.

Herbst:	Frühjahr:
4. September 1906.	29. April 1903.
16. „ 1904.	14. „ 1904.
18. „ 1905.	

Früh 4. September 1901.	Früh 14. April 1904.
Spät 18. „ 1905.	Spät 29. „ 1903.
Schnitt 14 Tage.	Schnitt 15 Tage.
Mittel 11. September.	Mittel 21. April.

Zuweilen in grofser Masse auf dem Zuge. Seltener kommt das feuerköpfige Goldhühnchen vor, so am 18. September 1904 ein Stück, 11. Oktober 1905 ebenfalls ein Stück.

Saxicola oenanthe L. Steinschmätzer.

Gemeiner Brutvogel.

13. April 1901.	30. März 1902.
31. März 1902.	15. April 1904.

13. April 1905.

Früh 30. März 1903.
Spät 15. April 1904.
Schnitt 16 Tage
Mittel 7. April 1904.

Einzelne Steinschmätzer sieht man hier zuweilen schon im März. Der Hauptzug kommt eben erst Ende März, Anfang April. Sie ziehen im Oktober fort.

Im Frühjahr erscheinen die ♂ meistens zuerst. Alte und junge Steinschmätzer sah ich noch am 26. Oktober.

Scolopax rusticula L. Waldschnepfe.

Häufiger Durchzügler.

Frühling:	Herbst:
27. März 1901.	30. Oktober 1901.
26. „ 1902.	20. „ 1902.
9. Febr. 1905.	27. „ 1903.
	19. „ 1905.
Früh 9. Febr. 1905.	Früh 19. Oktober.
Spät 27. März 1901.	Spät 30. „
Sshnitt 46 Tage.	Schnitt 12 Tage.
Mittel 4. März.	Mittel 25. Oktober.

Die Waldschnepfe zieht hier zu Zeiten, besonders im Herbst, recht zahlreich durch. An gewissen Tagen, besonders vor und nach Weststürmen mit Regen, findet man allenthalben in den Gehölzen, auf den Feldern, in den Gärten, auf der Heide und in den Dünen Waldschnepfen liegend. Am Lorenzenhain in der Sonnenseite fand ich vor Jahren an einem Nachmittage (Westböen und Regen, inzwischen etwas Sonnenschein) unzählige Waldschnepfen liegend. In der Nacht wurde die Witterung gut, morgens waren alle Schnepfen verschwunden.

In den grauen Dünen, sowie in der Heide und entlegenen Sümpfen findet man öfters Bayerschnepfen, so brachte ich am Tage vor Weihnachtsabend auf List noch eine Schnepfe hoch. Am 20. November 1901 wurden auf den hiesigen Jagden noch mehrere Schnepfen erlegt.

Auch auf den anderen Nordseeinseln findet enormer Schnepfenzug statt. Nach Gätke werden auf Helgoland öfters 100 Stück an einem Tage erbeutet. Am 18. Oktober 1861 wurden etwa 60 Stück und am 21. Oktober 1823 sogar 1100 Stück an einem Tage erlegt und gefangen. Im November 1899 sollen 2 Jäger auf Amsum 39 Schnepfen erlegt haben.

Stercorarius parasiticus L. Schmarotzerraubmöwe.

Nicht häufiger Wintergast an der Nordseeküste.
30. Oktober 1903, nach einem starken Weststurm 3 Stück gefangen.

Sterna tschegrava. Raubseeschwalbe.

Brutvogel.

24. April 1901.	23. April 1903.
21. „ 1902.	18. „ 1904.
	21. April 1905.

Früh 18. April 1994.
Spät 24. „ 1901.
Schnitt 6 Tage.
Mittel 21. April.

Nördlichster Brutplatz der Kaspischen Seeschwalbe ist dieser Brutplatz auf dem Ellenbogen bei List. 1819 nisteten hier 5–600 Stück, heute nur noch 11 Paare.
Diese Seeschwalbe zieht sehr hoch, tags auch wohl nachts; daher ihr plötzliches Erscheinen auf dem Brutplatz.
Am 28. August 1904 sah ich auf dem Ellenbogen keine Seeschwalbe mehr. Sie verlassen meistens Ende August oder Anfang September die Gegend.

Sterna macrura Naum. Küstenschwalbe.

Häufiger Brutvogel.

24. April 1901.	27. April 1903.
29. „ 1902.	25. „ 1904.

Früh 24. April 1901.
Spät 29. April 1902.
Schnitt 5 Tage.
Mittel 27. April.

Nisten am Wattenstrand und auf den Aufsendeichswiesen nahe am Meere in Kolonien. Auf List und Ellenbogen heute noch hunderte Brutpaare. Sie verlassen Ende August oder Anfang September ihre Brutplätze.
Die Kolonien von *St. cantiaca* Gm. sind ganz eingegangen, sodafs dieser Vogel heute nicht mehr zu den regelmäfsigen Brutvögeln der Insel zu zählen ist.

Strix flammea L. Schleiereule.

Strichvogel.

3. Januar 1905. 2. Februar 1904.
22. Dezember 1903.

Die Schleiereule ist hier nicht Brutvogel. Streicht während des Winters vom nahen Festland öfters hinüber. 1905 wurde 3 mal eine Schleiereule gefangen.

Strix otus L. Waldohreule.

Zugvogel.

Auf Jagdtouren im Oktober auf Hörnum öfters angetroffen. Kommt aber lange nicht so zahlreich vor wie die Sumpfohreule.

Sturnus vulgaris L. Star.

Sehr häufiger Brutvogel.

16. März 1886. 26. Februar 1902.
26. Februar 1900. 19. „ 1903.
3. März 1901. 11. März 1904.
20. Februar 1905.

Früh 19. Februar 1903.
Spät 16. März 1886.
Schnitt 26 Tage.
Mittel 3. März.

Einzelne Stare überwintern, bei milden Wintern oft nicht wenige. Der Star ist hier einer der wenigen Vögel der sehr in Zunahme begriffen ist.

Sula bassana L. Baſstölpel.

Irrgast.

Wird nach starken Stürmen öfters an unsere Küste verschlagen. Meistens sind es alte ausgefärbte Tiere, einige Male erhielt ich auch junge Vögel im dunkel, weifs gesprenkelten Jugendkleid.

31. Januar 1903 ein alter Vogel.

Tadorna tadorna L. Brandente.

Häufiger Brutvogel.

25. Februar 1900. 26. Februar 1903.
1. März 1901. 2. „ 1904.
10. „ 1902. 7. März 1905.

Früh 2. Februar 1904.
Spät 7. März 1905.
Schnitt 33 Tage.
Mittel 19. Februar.

Als Brutvogel auf Sylt halbes Haustier geworden, werden ihnen hier künstliche Nisthöhlen von den Bewohnern gebaut, um die Eier zu gewinnen. Eine Rundfrage 1902 ergab, dafs noch

3—400 solcher Nester besetzt waren. Ein Nest bringt dem Besitzer einen Eierertrag von ca 20 Stück.

Ende Februar, Anfang März sieht man die ersten Brandenten im Wattenmeer. Anfang April erscheinen sie an ihren Brutplätzen.

Im September ziehen diese Enten südwärts. Einige halten bei milder Witterung im Wattenmeer aus. Erst bei starkem Frost begeben sich die Letzten nach Süddeutschland und an das Mittelmeer.

Totanus calidris. Rotschenkel.

Ziemlich häufiger Brutvogel.

10. März 1900.	5. Mai 1903.
14. April 1902.	13. „ 1905.

Früh 10. März 1900.
Spät 13. Mai 1905.
Schnitt 64 Tage.
Mittel 21. April.

Totanus pugnax. Kampfläufer.

Nicht seltener Brutvogel.

14. April 1902.	13. Mai 1905.

Die Männchen erscheinen jedes Jahr auf demselben Kampfplatz.

Tringa alpina. Alpenstrandläufer.

Häufiger Durchzügler. Brutvogel in wenigen Paaren.

15. April 1901.	15. April 1903.
18. „ 1902.	13. „ 1905.

Früh 13. April 1905.
Spät 18. April 1902.
Schnitt 5 Tage.
Mittel 15.—16. April.

Volles Gelege um den 15.—20. Mai gefunden.

Troglodytes parvulus L. Zaunkönig.

Stand- Zug- und Wintervogel.

Herbstzug:	Frühlingszug:
10. September 1901.	24. März 1902.
7. November 1902.	15. April 1903.
24. Oktober 1904.	21. März 1904.
19. „ 1905.	30. April 1905.

Früh 10. September 1901.	Früh 24. März 1902.
Spät 24. Oktober 1904.	Spät 30. April 1905.
Schnitt 44 Tage.	Schnitt 38 Tage.
Mittel 2. Oktober.	Mittel 12. April.

Einzelne sind Standvögel. Mehrere überwintern. Auf dem Zuge oft zahlreich.

Turdus merula L. Schwarzdrossel.

Häufiger Durchzügler. Einzelne Wintervögel.

Herbstzug:	Frühlingszug:
15. Oktober 1901.	1. April 1901.
20. „ 1902.	28. Februar 1902.
27. „ 1903.	24. April 1903.
— „ 1904.	20. März 1904.
19. „ 1905.	8. „ 1905.
Früh 15. Oktober 1901.	Früh 28. Februar 1902.
Spät 27. Oktober 1903.	Spät 24. April 1903.
Schnitt 12 Tage.	Schnitt 27 Tage.
Mittel 21. Oktober.	Mittel 13.—14. März.

Turdus pilaris L. Krammetsvogel.

Sehr häufiger Durchzügler.

Herbstzug:	Frühlingszug:
12. März 1901.	10. Dezember 1900.
14. April 1902.	14. November 1904.
9. „ 1903.	11. Oktober 1905.
19. „ 1904.	
30. „ 1905.	
Früh 12. März 1901.	Früh 11. Oktober 1905.
Spät 30. April 1905.	Spät 10. Dezember 1900.
Schnitt 42 Tage.	Schnitt 60 Tage.
Mittel 2. April.	Mittel 10. November.

Turdus torquatus Schilddrossel.

Regelmäfsiger Durchzügler.

15. April 1902. 2. April 1903.
29. April 1904.

Früh 2. April 1903.
Spät 29. „ 1904.
Schnitt 27 Tage.
Mittel 15.—16. April.

Diese Drossel scheint auf dem Herbstzuge hier nicht vorzukommen; da sie mir Jahr für Jahr trotz eifrigen Suchens nicht begegnet ist.

Columba palumbus L. Ringeltaube.

Brutvogel in einzelnen Paaren.

29. April 1903. 10. Oktober 1905.

Turtur turtur L. Turteltaube.

Zugvogel. Auf dem Frühlingszuge öfters bemerkt. 21. Mai 1904 mehrere auf List.

Uria troille L. Trottellumme.

Wintervogel.
20. November 1901 mehrere am Weststrande.

Urinator lumme Gunn. Nordseetaucher.

Wintervogel an unserer Küste.
13. Januar 1905. 28. Januar 1904.

Vanellus vanellus L. Kiebitz.

Häufiger Brutvogel und Durchzügler.

4. März 1886.	9. März 1902.
24. Februar 1900.	3. „ 1903.
1. März 1901.	10. Febr. 1905.
	20. Febr. 1905.

Früh 20. Februar 1905.
Spät 10. März 1904.
Schnitt 18 Tage.
Mittel 28. Febr. — 1. März.

Der Kiebitz ist auf den Aufsendeichwiesen sowie auf den Heiden häufiger Brutvogel, auch in den angrenzenden Getreidefeldern findet man sein Nest.

Sowie sich der erste Winterfrost gelegt und milderer West weht, erscheinen die ersten Kiebitze am Wattenmeer. Oft kommt dann noch schwerer Nachfrost und die armen Vögel leiden sehr unter der Witterung. Hält die Kälte an, so verschwinden die Vögel wieder südwärts, bis der Frühling von neuem Miene macht einzuziehen. Nach der Brutzeit ziehen die Kiebitze im September mit ihren Jungen ab. Die hier im Herbst und bis in den Winter hinein sich aufhaltenden Scharen von hunderten von Vögeln dieser Art sind Durchzügler aus dem Norden.